

Artikel, die vorgraviert werden. Eine besondere Abteilung der Fabrikat. bilden die Reklameartikel, Plakate u. Schaufensterschilder, sowie eine grosse Menge von Bezeichnungsschildern für Masch. u. Apparate. Bei Ausbruch des Krieges wurden die Betriebe eingestellt, doch sind dieselben seit Ende 1914 wieder aufgenommen; 1915 wurde der bisherige Hauptgeschäftszweig der Ges. durch die Beschlagnahme der Metalle fast völlig ausgeschaltet, doch konnte der Betrieb durch Verwendung vom Ersatzmaterial. aufrecht erhalten werden. Um die zur Verfüg. stehenden flüssigen Mittel nutzbringend zu verwenden, hat die Ges. die Fabrikation von Kriegsartikeln aufgenommen. Seit 1916 Herstellung des Dichtungsmaterials Mawagit. Nach M. 66 242 Abschreib. resultierte für 1914 ein Verlust von M. 31 927, gedeckt aus R.-F. Für 1915 betrug der Fehlbetrag nach M. 35 502 Abschreib. M. 12 261, der durch Abschreib. von M. 150 000 auf deutsche Beteil. auf M. 162 261 anwuchs, davon M. 121 345 aus R.-F. gedeckt u. M. 40 916 vorgetragen. Dieser Verlust konnte aus dem Gewinn von 1916 getilgt werden; 1917 M. 182 644 Reingewinn erzielt, nachdem auf Beteil. im feindl. Ausland M. 100 000 abgeschrieben,

Kapital: M. 1 200 000 in 1200 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 5./3. 1909 um M. 550 000 in 550 Aktien zu pari. Fabrikant Moritz Lustig in Wien legte auf das erhöhte Kapital gegen Gewährung der neuen 550 Aktien die ihm gegen die Ges. zustehende Darlehnsforderung zu M. 550 000 ein. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 17./12. 1910 um M. 150 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911. Von diesen neuen Aktien wurden von der Bankfirma Karl Wallach, München für ein Konsort. M. 120 000 zu 200% plus Spesen mit der Verpflicht. übernommen, den alten Aktionären ein Bezugsrecht im Verhältnis von 9:1 zum Kurse von 205% plus Spesen anzubieten (geschehen), restl. M. 30 000 Aktien wurden zur vollständigen Ablös. eines älteren Bezugsrechtes zu pari ausgegeben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. Ende April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., event. Spezial-Rüchl., 10% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst. etc., Rest zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Debit. 1 130 981, Wertpap. 435 337, Kassa 2146, Wechsel 4796, Masch. u. Fabrikeinricht. 1, Modelle 1, Schnitte 1, Patente 1, Waren 34 180, Rohstoffe 61 070, Beteilig. 289 840, Mobiliar 2. — Passiva: A.-K. 1 200 000, Kriegsreserve 120 000, Talonsteuer-Res. 6000, Kredit. 449 714, R.-F. 60 000, Div. 96 000, Vortrag 26 644. Sa. M. 1 958 359.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Fabrikat.-Unk. 243 421, Handl.-Unk. 70 021, Abschreib. a. Anlagen 42 447, do. Beteiligungen 100 000, Gewinn 182 644. — Kredit: Vortrag 5641, Gewinn aus Waren und Erträgen aus Beteilig. 588 376, Zs. 44 515. Sa. M. 638 533.

Kurs Ende 1911—1917: 280, 241.50, 114, 100*, —, 65, 147%. Die Aktien wurd. am 2./6. 1911 an der Frankfurter Börse zu 325% eingeführt.

Dividenden 1907—1917: 20, 24, 24, 24, 20, 16, 7, 0, 0, 0, 8%. **Coup.-Verj.:** Gesetzliche.

Direktion: Jul. Loewengart.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Komm.-Rat Max Rob. Wieland, Ulm; Stellv. Komm.-Rat Karl Freih. v. Michel-Raulino, Rechtsanw. Dr. Otto Kahn, München.

Zahlstellen: München: Ges. Kasse, Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Dresdner Bank.

Metallwerke Neheim Akt.-Ges. in Neheim a. d. Ruhr.

Gegründet: 10./10. 1900; eingetr. 26./11. 1900. Firma bis 11./4. 1905 Akt.-Ges. f. Metall-Industrie, Armaturen- u. Apparatebau vorm. F. J. Bergmann. Übernahmepreis M. 750 000. Gründung s. Jahrg. 1901/1902.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Erzeugnissen der Metallgiesserei, Armaturen, Apparaten u. sonst. Erzeugnissen der Metall- u. Eisenindustrie.

Kapital: M. 1 500 000 in 400 abgest. St.-Aktien u. 1100 neuen Aktien von 1907 bzw. 1908 à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000. Die G.-V. v. 11./4. 1905 beschloss zur Sanierung der Ges. (Unterbilanz Ende 1904 M. 1 100 000) Herabsetzung des A.-K. durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 15 : 4, also auf M. 400 000 in 400 abgest. Aktien à M. 1000. Die G.-V. v. 18./4. 1907 beschloss zur Abstossung von Bankschulden u. Beschaffung weiterer Betriebsmittel, das A.-K. durch Ausgabe von M. 1 100 000 auf M. 1 500 000 zu erhöhen; hiervon wurden zunächst M. 600 000 ausgegeben. Die alten Aktionäre konnten vom 22./4.—15./5. 1907 je 1 neue Aktie, div.-ber. ab 1./5. 1907, zu pari plus 3% für Stempel etc. beziehen. Restliche M. 500 000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1908 wurden 1908 zu 110% begeben.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr, bis 1904: 1./7.—30./6. Das Geschäftsjahr 1904 lief vom 1./7. 1904 bis 31./12. 1904. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., event. besond. Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Kassa 524, Reichsbankgirokonto 20 303, Postscheckkonto 2331, Grundstücke und Immobil. 388 893, Inventar 94 846, Vorräte 445 713, Aussenstände 1 709 456, Wertp. 11 916, Vorausbezahl. 1734. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Kredit. 418 107, Spargeld 395, Delkr.-Kto 50 000, R.-F. 55 000, Talonsteuer-Res. 15 000, Reingewinn 637 217. Sa. M. 2 675 720.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 438 219, Abschreib. 91 203, Reingewinn 637 217. — Kredit: Vortrag 87 448, Bruttogewinn 1 124 192. Sa. M. 1 211 640.